Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schon fliegt das Roß

Schon fliegt das Roß, daß Funken stieben,
Der Fasnachtsteufel reitet wild.
Und wer nicht dürr ist, muß ihn lieben,
Denn Narrheit ist sein Wappenschild.

Er kommt in buntesten Gewändern,
Und wo sein heißer Atem geht,
Beginnt der Mensch sich zu verändern,
Wird jede Traurigkeit verweht.

Der Tappigste springt wie ein Pudel,
Wenn er die Narrenpritsche spürt.
Ja, von der Tollheit Brausestrudel
Bleibt keine Seele unberührt.

Scheint auch die ganze Welt verschroben
Sobald man aus dem Traum erwacht,
Man fühlte sich doch sehr gehoben,
„Hochwohlgeboren" — eine Nacht!

Ruka

Vom Wesen, vom hypnotisierten Kanarienvogel und vom Schnabel der Schlange

Als kürzlich vor dem Zürcher Obergericht ein vier Jahre vor seiner Pensionierung stehender städtischer Assistent wegen einer unbedeutenden Unterschlagung seiner Verknurrung entgegensah (glücklicherweise war er kurzsichtig), beanstandete der Verteidiger die Appellation der Staatsanwaltschaft gegen das vorinstanzliche freisprechende Urteil aus formellen Gründen, weil nicht der zuständige Gesamtstadtrat, sondern das Bauwesen die Klage eingereicht hatte. Der Staatsanwalt wies den Einwand zurück mit der Erklärung: „Wohl war es nur ein Wesen, nämlich das Bauwesen, das die Klage einreichte, aber dieses Wesen ist vom Stadtrat beauftragt worden." Ich hätte anstelle der Strafrechtsschmöcker den Brockhaus zur Hand genommen und viel schlagkräftiger doziert: „Das Wesen ist der Inbegriff der Merkmale einer Sache, die mit ihrem Begriff untrennbar verbunden sind und von denen alle übrigen abhängen." (Also auch der Stadtrat, was bei der politischen Konstellation in Zürich eigentlich nicht einmal so daneben geschossen ist.)

Im gleichen Prozeß gab der Verteidiger auch Zeugnis davon, daß die Paragraphenreiter doch nicht so trockene Gesellen sind. Er brachte nämlich den originellen Vergleich: „Der Angeklagte ist in das Vergehen hineingezogen worden wie ein hypnotisierter Kanarienvogel in den Schnabel der Schlange." Der Verteidiger hieß, glaube ich, G. Wenn Sie ihn genauer über seine Behauptung befragen, wird er Ihnen sicherlich anhand der Paragraphen erklären, daß es hypnotisierte Vögel gibt, von denen gerade die Kanarienvögel in den Schnabel (Paragraph soundso) der Schlange belieben hineingezogen zu werden. —

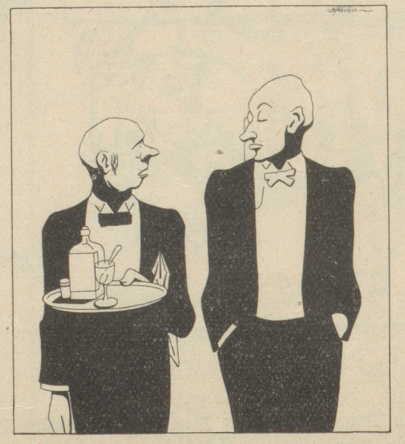
*

Die Schw. A. B. schreibt:

„Unter großem Gepränge hat der ehemalige deutsche Kaiser Wilhelm II. in seinem holländischen Asyl, in Doorn, am 27. Januar
seinen 70. Geburtstag
gefeiert. Er ist an diesem Tage 70 Jahre alt geworden."

Jaja, denk-mal, denk-mal, Denkmal! Daß man sowas merkt!! Das ist nun allerdings das Ganz-Interessanteste an der Geschichte.

IM CLUB



Baron: „Ober, können Sie mir rasch hundert Franken pumpen?"
Ober: „Unmöglich, Herr Baron, habe soeben alles ausgeliehen."
Baron: „Na — dann behalten sie's."

Der Bund verkauft bekanntlich denjenigen seiner Kinder, die in einem Angestelltenverhältnis zu ihm stehen, japanische Füllbleistifte. Darin sehen nun viel Eidgenossen eine Folgewidrigkeit, weil besagter Papa immer wieder mahne, einheimisches Schaffen zu ehren und zu unterstützen.

Als ob die Japaner kein einheimisches Schaffen hätten!

Bö

*

In der „Sch. F.-Z." steht ein Inserat:

„Zu tauschen 1 Grammophon mit ca. 20 guten Platten gegen 1 komplettes Kinderbettli mit Inhalt."

Ich für mich würde lieber den Grammophon behalten, schon vom musikalischen Standpunkt aus.

*

Das „A. T." veröffentlicht unter „Zeit- und Lebensfragen" einen Beitrag: „Wen soll das Kind heiraten?"

Eine niedliche Neuerung das!

Aus einer Fachzeitung:

„Zur Verkehrsregelung in Bern und zur Frage des Vorfahrens haltender Trams."

Diese Frage sollte gründlich beleuchtet werden, bis es einleuchtet, wem und wie ein haltendes Tram vorfahren könnte.

*

Aus einem Sportroman in derselben Fachzeitung:

„Die offiziellen Reden waren verrauscht und die gesellschaftliche Mariniertheit der ersten Stunden einer ungezwungenen Fröhlichkeit gewichen."

Die Mariniertheit von Heringen ist bekannt, ob sie gesellschaftsfähig geworden, ist eine andere Sache. Immerhin deuten Sätze wie der folgende auf eine stilistische Maniriertheit hin:

„Lord Speath stellte vor: Hier haben Sie, Herr Generaldirektor, meine liebe Nichte, Lady Astor, die uns heute zum ersten Mal die Ehre und das Vergnügen ihrer Anwesenheit gibt!"

Wodurch die Ehre und das Vergnügen, diesen Roman zu lesen, stark beeinträchtigt wird. Die blumenreiche Sprache würde sich eher für einen Maharadscha als für einen englischen Lord eignen. Der Herr Generaldirektor nahm das „Hier haben Sie" übrigens wörtlich, denn in der nächsten Spalte interessierten sich die Lady und er für einander — und in der nächsten Fortsetzung wird schon lustig darauflosverlobt.

*

Im Kriegsruf, dem Organ der Heilsarmee, wird über die Vorgänge in der Leitung dieser Organisation berichtet. Es heißt da u. a., daß, nachdem die Versammlung des Hohen Rates mit Gebet eröffnet worden war, an den General eine „Huldigungsadresse" gerichtet worden sei. —

Lieber Nebelspalter, es ist Deinem in Sunbury weilenden Sonder-Spezial-Berichterstatter soeben unter größten Schwierigkeiten gelungen, den genauen Inhalt der Huldigungsadresse zu erfahren. Hier ist er:

„Dear old monkey,
uenn sie nicht uollen in this moment, leisten Verzicht auf Sinecure als unser dear high General, uir uerden Mittel und Uege finden, um sie zu smeissen heraus. Did you understand? — Halleluja!
Der Hohe Rat."

O! über Euch Schriftgelehrte und Pharisäer!!

Fastnachtgesellschaft Zürich

Sonntag und Montag den 17. und 18. Februar 1929
(einigermaßen günstige Witterung vorausgesetzt)

Grosser Fastnacht-Umzug

mit Prämierung von Wagen und größeren Gruppen

Besammlung je nachmittags 2 Uhr am Alpenquai (Spitze Bürkliplatz)
Einzug Prinz Carneval 2 Uhr 30 Min. — Abfahrt punkt 3 Uhr
Betreffend Marschroute verweisen wir auf das offizielle Programm, das auf der Straße zum Verkauf gelangt

Fastnacht-Abzeichen-Verkauf Fr. 1.–
zugunsten von tuberkulös gefährdeten armen Kindern im Kanton Zürich

Passepartout-Karten à Fr. 5.– berechtigen zum freien Eintritt in folgende Groß-Restaurants: **Kaufleuten — Metropol — Passage und St. Annahof Urania — Café du Lac**
Für die Zugsteilnehmer ist das **Fastnachtzeichen obligatorisch**

Montag den 18. Februar 1929, abends 8 Uhr

Grosse Masken-Revue

in sämtlichen dekorierten Räumen des Corso, mit Prämierung von kleineren Gruppen und Einzelmasken
Ununterbrochene Tanzgelegenheit — 4 Musikkapellen
9 Uhr und 1—2 Uhr Preisverteilung

Theatersaal	Palais Mascotte	Bar und Weinlaube
Ballmusik: Artillerie-Musik „Alte Garde" Dir.: H. Brändli	Moderne Tänze Maskentreiben Verschiedene Darbietungen	Maskentreiben Künstler-Konzert
Corso-Theaterkapelle		

Eintrittspreise: **Herrenkarte Fr. 8.–, Damenkarte Fr. 5.–, Maskenkarte Fr. 3.–, Gruppenkarte Fr. 2.–**

Die konkurrierenden Gruppen und Einzelmasken sind verpflichtet, an beiden Umzügen teilzunehmen und angehalten, die mit unserem Plakat versehenen Restaurants und Cafés zu besuchen
Für die Ballbesucher ist das **Fastnachtzeichen obligatorisch**

Gesamt-Prämienbetrag ca. Fr. 8000.–

(Bei ungenügender Beteiligung oder zu wenig originellen und witzigen Darbietungen bleibt vorbehalten, obigen Betrag entsprechend zu reduzieren.)

Spezialhaus für den ganzen Kellerbedarf

In- u. ausländische Biere, Weine, Spirituosen, Champagner, Mineralwasser
Verlangen Sie bitte unsere Preisliste

ULMER & KNECHT A.G.
Zürich 8 TELEPHON LIMMAT 1777/79

Konstanz a. Bodensee
Technikum
Maschinenbau
Elektrotechnik
Flugzeugbau
Automobilbau

Zündhölzer
und Kunstfeuerwerk jeder Art. Schuhcrème „Ideal", Bodenwichse, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Lederfett, Lederlack etc. liefert in bester Qualität billigst G. H. FISCHER, Schweiz. Zünd- u. Fettwaren-Fabrik Fehraltorf (Zürich) Gegründet 1860. 422

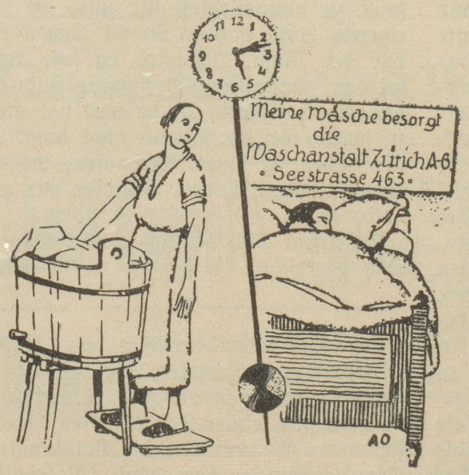
Gallenstein-Leidende
erhalten gratis und franko die interessante Broschüre über das altbewährte „BEDEKUR" von der Apotheke Salis & Dr. Hofmann, Sihlbrücke, Zürich. Bedekur ist in all. Apotheken erhältl.

Neo-Satyrin
das wirksamste Mittel gegen
vorzeitige Schwäche bei Männern
Glänzend begutachtet von Schweizer-Aerzten.
In allen Apotheken.
Original-Packung Fr. 15.–
Probepackung Fr. 3.50.
Generaldepot: Dr. W. Knecht, Basel Eulerstraße 30

Hygienische + Artikel
Glyzerinspritzen, Frauenduschen, Leib- und Umstandsbinden, Irrigatoren, Suspensoiren sowie alle Sanitäts- und Gummiwaren. Illustr. Preisliste gratis.
E. KAUFMANN, Zürich
Sanitätsgeschäft, Kasernenstr. 11

Den verdorbenen Magen restauriert rasch das vorzügliche Magenmittel
Elchina *Elixir oder Tabletten*
Orig. Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.

Wie kann man auch so husten; nehmen Sie doch **„Haschi"** Kräuter-Bonbons — das ist das beste Linderungsmittel gegen Husten und Katarrh!
Fabr. Halter & Schillig, Confiserie, Beinwil a. See.

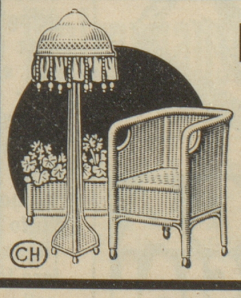


8-Stundentag?

Heute gewiss nicht, trotzdem ich schon todmüde bin, wo meine Nachbarin noch schläft! In Zukunft schicke ich auch alles der

Waschanstalt Zürich A.-G.
Zürich 2 (Wollishofen)
Telephon Uto 4200.

Parfümerie Mimosa Josef Mislin, Neu-Allschwil, Basel.



Rohrmöbel
von
CUENIN-HÜNI & Cie.
Rohrmöbelfabrik
Kirchberg (Kt. Bern)
mit Filiale in Brugg (Kt. Aargau)
Verlangen Sie unsere Kataloge